

Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 60 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,80 Mk., voranzahlbar, frei ins Haus. Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweigausgabestellen vierteljährlich 1,50 Mk. — Erscheint Mittwochs und Samstags. — Redaktionschluss früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.

Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

die 44 mm breite Petitzeile, für Auswärts 30 Pfg. Die 60 mm breite Kettzeile 72 Pfennig. Extrabeilagen werden nach Gewicht und Größe berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlungsgeldes (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkurs in Wegfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 14.

Zweites Blatt.

Samstag, den 16. Februar 1918.

Telephon Nr. 362.

31. Jahrg.

Goldankauffstelle Gießen Heißische Juwelen- und Goldwoche

Aus Anlaß der heißischen Juwelen- und Goldwoche ist die Goldankauffstelle Gießen in den Räumen der Bezirksparthei Gießen (Johannesstraße) geöffnet wie folgt:

Samstag,	den 16. Februar von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.
Montag,	18. " " 10—12 $\frac{1}{2}$ " "
Dienstag,	19. " " 2—4 " Nachm.
Mittwoch,	20. " " 10—12 $\frac{1}{2}$ " Vorm.
Donnerstag,	21. " " 2—4 " Nachm.
Freitag,	22. " " 10—12 $\frac{1}{2}$ " Vorm.
Samstag,	23. " " 10—12 $\frac{1}{2}$ " "

Die heißischen Handelskammern und die Lebensmittelversorgung.

Die heißischen Handelskammern haben sich sehr entschieden gegen die Uebertragung der Lebensmittelversorgung an die landwirtschaftlichen Genossenschaften gewandt und v. a. erklärt: Sie halten diese Vorschläge für ungeeignet und in hohem Maße bedenklich. Die seitliche Bewirtschaftung des Brotgetreides hat sich nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten eingelebt und bewährt. Ihre Erleichterung durch ein anderes System könnte nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn ein unzweifelhaft besseres System an seine Stelle gesetzt werden könnte. Die Uebertragung der Hauptaufgabe der Bewirtschaftung auf die landwirtschaftlichen Genossenschaften kann als eine Verbesserung nicht anerkannt werden, vielmehr ist eine wesentliche Verschlechterung zu befürchten, da den Genossenschaften die erforderlichen sachkundigen Kräfte und die nötigen Einrichtungen fehlen und da sie als Partei nicht imstande sind unparteiisch und mit Nachdruck die Heranschaffung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu bewirken. Die Handelskammern legen aber auch deshalb gegen die Vorschläge Verwahrung ein, weil sie den Handel, der ohnedies durch die Kriegsverhältnisse am meisten gelitten hat, in seinen berechtigten Existenzbedingungen aufs schwerste treffen und die Vorstufe zu einer vollständigen Ausschaltung des Handels auch für die Zukunft bilden würden.

Bei der Bedeutung dieser Frage für die städtische Bevölkerung hat der Vorort die Städte und die Kommunalarverbände um Unterfützung der Stellungnahme erucht.

Zur Schweinefleischung.

Der Bauernbund in Hessen hat an das heißische Ministerium des Innern folgendes Schreiben über das Schweinefleischung gerichtet.

„Die Mitglieder des Bauernbundes sehen sich angesichts der Gefährlichkeit der von der heißischen Regierung in Berlin gegen die radikale Abschachtung der Schweine unternommenen Schritte gezwungen, gegen die Durchführung dieser Maßnahmen schärfsten Widerspruch zu erheben. Ist es den maßgebenden Stellen nicht bekannt, daß es vielen Landwirten möglich ist, mit Haushaltungsabfällen einige Schweine bis zur Grünfütterung durchzuführen? Fürchten die verantwortlichen Ratgeber nicht, daß durch solche gewaltmäßigen Eingriffe in den Deganzismus des landwirtschaftlichen Betriebes nicht nur die einzelne Wirtschaft, sondern die Allgemeinheit durch das gänzliche Fehlen von Schweinefleisch und Fett im nächsten Herbst schwer geschädigt wird?“

Aus Stadt und Land.

Auch unsere Feldgrauen, Betwundeten und Umlauber sollten Träger und Trägerinnen von Gold und Geldeinen an ihre Pflicht mahnen, die Goldkräftung der Reichsbank zu stärken. Einer Mahnung aus dem Munde derer, die für uns gekämpft, gedacht und geblutet haben, könnte sich wohl niemand entziehen.

* **Grünberg.** Auf dem Bahnhof faßte die Polizei einen Mann aus Köln und eine Frau aus Frankfurt ab, die 140 Pfund Mehl, 12 Pfund Grieß und 55 Eier in ihre Heimat schmuggeln wollten.

* **Hungen.** Bei einem Einbruch in die Molerei erbeuteten Diebe 300 Pfund Käse und 80 Pfund Butter.

* **Büdingen.** Wegen Nichtablieferung von Speck sind neuerdings wiederum 85 Kreisbewohner in Geldstrafen von 2—100 Mark genommen und ihre Namen veröffentlicht worden.

* **Sad Homburg v. d. H.** Infolge vorgekommener Unregelmäßigkeiten wurde auf Anordnung des Landratsamtes die hiesige Papierfabrik polizeilich geschlossen. Die von den Selbstverwaltungen der Fabrik zur Verarbeitung überwiesenen Früchte wurden durch die Polizeibehörde, die alle Vorräte beschlagnahmte wieder zurückgeschickt.

* **Höchst a. M.** In der Möbelfabrik von Gebr. Reckitt wurden viele große Fenstergehäusen eingeworfen. Zur Ermittlung der Täter legte man den Polizeihund „Herr“ aus Lieb auf die Spur. Dem Tier gelang es, nach überaus langer Zeit in einer der Nachbarhäuser einen 16jährigen Burschen, der noch im Bett schlief, zu verbellern. Vor lauter Angst gekond der Bursche die Tat ein und nannte auch seine vier Mitgefellen. — Die Stadtverordnetenversammlung lehnte den sozialdemokratischen Antrag auf Einführung einer freierhaltigeren Gemeindeverfassung (Frauenstimmrecht, Abschaffung des Besizerwahlrechts, und des Dreiklassenwahlsystems) ab.

* **Frielar.** Die Familie Meier in Böggerode wird vom Unglück verfolgt. Der Vater liegt schon lange schwer krank in einem Lazarett an der Ostfront. Kürzlich wurde ein sechzehnjähriger Sohn in Wülfungen, wo er in Stellung war, von einem eifernden Tor erschlagen, und durch das letzte Hochwasser wurde eine Hälfte des Hauses mit fortgerissen, sodas das Haus nicht mehr bewohnbar ist.

* **Wülfungen.** Aus einer angeblichen Sendung elektrischer Batterien fürs Feld wurden 88 Pfund feinste Molereibutter, aus einer Sendung Feischobst noch Wülfungen 40 Pfund Weizenmehl und 20 Pfund Fleischwaren und aus einer weiteren Sendung nach Frankfurt a. M. 24 Pfund Butterfischmalz, 43 Pfund Fleisch- und Wurstwaren und 12 Pfund Mehl beschlagnahmt.

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

Preis nur Mk. 20.—

Ein prachtvoller Ganzleinen-Grossquartband in bestem Friedensmaterial!

Ein humoristischer Familienschatz in Wort und Bild von unvergänglichem Werte. Allen Deutschen ist von Jugend auf ein Inventarstück des deutschen Hauses wohlbekannt, es ist die liebe traute Kommode. Zu einem solchen Inventarstück jeder deutschen Familie möge diese „Fidele Kommode“ werden. In zahllosen Schiebläden und Fächern finden sich Schätze des deutschen Humors vereinigt, wie sie in solcher Fülle und Mannigfaltigkeit bisher noch nicht zusammengetragen wurden. Alle Jahrhunderte deutscher Humordichtung haben zu diesem goldenen Humorschatz ihr Bestes beigetragen. So sind unter vielen anderen mit Beiträgen vertreten: Busch, Trojan, Seidel, Liliencron, Rideamus, Presber, Eitlinger, Hochstetter, Moszkowski, Stettenheim, Gumppenberg, Bormann, Ernst, Thoma, Bierbaum, Falke, Blumenthal, Dehmel, A. de Nora, Wolf. Den Dichtern des Humors gesellen sich die bedeutendsten Zeichnkünstler bei, die den heiteren Inhalt mit lustigen Bildern belgeiden. Unter den Humoristen des Südens sind vertreten: Gruner, Praetorius, Scheuerich, Krotowski, Haydnck, Haase, Schmidhammer, Wilke usw. So ist dieses Buch in Wahrheit eine „Fidele Kommode“, die in keinem deutschen Hause, wo Sinn für Humor, Scherz, und Witz lebendig ist, fehlen sollte. Wer sich in dieser ernsten Zeit durch ein gesundes Lachen erholen will, der greife in die „Fidele Kommode“, die nicht nur als erheiternde Lektüre (trotz Stunde bereitet), sondern auch als Vortragsmaterial unvergängliche Bedeutung hat.

Die fidele Kommode

400 Jahre deutscher Humordichtung

528 Seiten in mehrfarbigem Druck mit über 600 ein- u. mehrfarbigen Bildern u. 16 Kunstblättern.

Zu beziehen durch:

Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig.

Gegen bequeme 1/2-jährliche Teilzahlungen.

Bestellschein 50

Ich bestelle hiermit bei der Akadem. Buchhandl. R. Max Lippold in Leipzig, Königsstrasse 37.

Die fidele Kommode M. 20.

zahl. vierteljährl. 5 M. ab Lieferung.

Erfüllungsort Leipzig.

Postscheckkonto 50728.

Ort u. Strasse:

Name u. Stand:

1/2-jährlich nur Mk. 5.—

Die Fürsorgevermittlungsstelle

für erwerbstätige Frauen und Mädchen.

Westanlage 51

bietet Frauen und Mädchen unentgeltlich Auskunft und Beistand in häuslichen und persönlichen Angelegenheiten, sowie Beratung bei der Wahl der Beschäftigung.

Mutter- und Säuglingschutz. Kinderfürsorge.

Sprechstunden:

Montag und Donnerstag, abends von 5 bis 8 Uhr.

Giessener Fröbel-Seminar

Seminar für Kindergärtnerinnen: Staatl. Prüfung (in Preussen anerkannt). Vorbereitungsklasse zur Aufnahmeprüfung Kinderpflgerinnenschule. Anmeldungen bis zum 1. März. Aufnahme in den Seminarkindergarten jederzeit.

Prospekte bei L. Moeser, Gartenstr. 30.

National

Registrierkassen

Nr. 106, mit 6 Nebenaddierwerken f. 6 Angestellte oder Kellner, A. B. C. Scheck, Kontrollstr. etc. neuestes System für Mk. 2250 — zu verkaufen.

M. Zander, Bielefeld, Turnerstr. 45.

Kohlenerfabrik!

Für Fabrikbetriebe habe große Mengen Knüppel- und Abfallholz vom Sägewerk noch abzugeben. Anfragen erbeten.

Ludwig Better,

Sägewerk u. Holzhandlung,

Plettenberg-Whf.

Ziehung 5. März.

Wormser-Dombau-Geld-Lotterie

100.000 Lose 3667 Gew. Mk.

100.000

50.000

10.000

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3.- M. Porto u. Liste 35 Pfg. versendet auch uml. Nachnahme

A. Dinkelmann, Worms.

W. Ferrero über Deutschland u. Kriegursache Valutawucher

u. Reichsbank. Von Dr. Spindler Die deutsche Vaterlandspartei. Von C. Schweizer.

Archäoperationen sind Verbrechen! Von Univ. Prof. Dr. Adamkiewicz. — M. 5. — Nacht. Natur u. Gesellschaft. Berlin-Vichterfelde. Dit. Gscheltr. 20.

Die Goldankauffstelle

ist bis auf weiteres geöffnet:

Dienstag nachmittags von 2—4 Uhr

Samstag vormittags von 10—12 Uhr

Der Ehrenausschuss der Goldankauffstelle:

Dr. Ujinger.

Birkenreiferbesen

für Privat- u. Fabriksbedarf empfiehlt u. versendet

C. Baudhage,

Wafel b. Plettenberg-Whf.

Honig-Extrakt

zur Selbstherstellung feinen Bienenhonigs und zur Erzeugung d. Zucker- u. Honig- in Pastafarmen enthaltend 50 Pfunden à 45 Pfg. Verkaufspreis 60 Pfg. Probeflasche geg. Einzahlung von 75 Pfg. in Marken von Fabrik

Franz Küger, Chemnitz i. S.

Tischler-Maschinen

sind preiswert losz. zu verkaufen.

— Erst 1 Jahr im Gebrauch.

1 Abrichte,

1 Fräse mit Bohren,

1 Kreisfräse,

1 Bandsäge.

Robert Köhler,

Groß-Karben (Pfeffen).

National

Kontrollkassen

mit Totaladdition zu kaufen gesucht. Offert. unter J. W. 13541 an d. Exp. d. Ztg.

Spez. seit 1904.

Staatl. gepr. offic. Heilmittel.

Alemool der Pferde

(sogenannte Dämpflichkeit)

chron. Husten, Röhren, Pfeifen, Engbrust, Hartschnaus, schnell, gründl. heilbar. Versand durch Apoth. Auskunft kostenfrei.

Robert Klemm, Berlin N. 20.

Hochstrasse 13.

Vor einigen Nachahmungen ist zu warnen.

Die Kleidung

wird billig,

wenn man sie im Hause nach den vorzüglichen Favorit-Schnitten selbst schneidet. Sie sind von gewähltem Geschmack, äusserst sparsam im Stoffverbrauch und sind auch für Umänderungs- und Neuherrichtung bestens zu verwenden. Anleitung durch das

Favorit-Moden-Album,

Favorit-Jugend-Moden-Album,

Favorit-Handarbeits-Album.

Preis je 1 M., postfrei 1,10 Mk. der

Internat. Schnittmanufaktur,

Dresden-N. 8.

In Giessen erhältlich bei:

Alex Salomon & Co.

Schulstr.

Suche kleine wie grosse

Land- u. Bauernhäuser

mit Garten od. Aecker, Obst- u. landwirtschaftliche Güter jeder Grösse für vorgemerkte Reflektanten.

Julius Tilly, Stoeckheim,

(Oberhessen).

Landhaus

mit 6 bis 12 Morgen Land, möglichst mit Garten

od. kleines Bauerngut

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offert. sub. J. B. 1302 an die Annoncen-Expd.

Haasenstein & Vogler,

H.-G., Köln.

Einliches, ev. Fräulein

das etwas Hausarbeit übernimmt, zu 3 Kindern zum 1. März gesucht. Erfahrungen im Nähen erwünscht.

Frau Apotheker Köhne,

Geisweid b. Ziegen.

Suchen zum Herbst geräumigen

Laden

in bester Geschäftslage. Gefl. Offert. erbeten an

Thams & Garß,

Schwerin i. M.

Landsleute in Stadt und Land!

Allgemeine Freude in England über den Zusammenbruch der Mittelmächte, meldet der Draht. Hebung des gesunkenen Mutes und des Vernichtungswillens unserer Feinde, Verlängerung des Krieges, unnützer Tod von Tausenden unserer treuen Krieger: das ist der Erfolg der Arbeitseinstellungen, zu denen sich Hunderttausende deutscher Arbeiter durch gewissenlose Heher haben verleiten lassen.

Möglich war das nur, weil das jammernde Betteln um Frieden, das Reden von Verzichtfrieden ohne Annexionen und Entschädigungen, Veröhnung der Völker durch Mißstimmung den Böden vorbereitet hatte.

Die deutsche Vaterlandspartei bekämpft diese unwürdige Schwächlichkeit. Sie weiß und die Ereignisse bestätigen es täglich von neuem:

Es gibt nur dann Frieden, wenn das deutsche Schwert die Feinde zur Verständigung zwingt. Der Sieg ist unser, wenn wir einig und stark bleiben. Wir wollen einen raschen Frieden und einen Frieden, der von Dauer ist und Sicherheit gegen neue Raubüberfälle, unseren Arbeitern Brot, uns allen Freiheit und Entwicklungsmöglichkeit bringt.

Der Streit hat den Krieg verlängert. Wir wollen ihn verkürzen durch Stärkung des Siegeswillens und der Einigkeit aller guten Deutschen.

Jeder muß die Folgen der Verlängerung des Krieges, jeder die Lasten eines schlechten Friedens tragen.

Darum Sorge jeder, daß der Krieg beendet, daß ein guter Verständigungsfrieden geschlossen werde, trete jeder der Vaterlandspartei bei.

Schneller Sieg, schneller Frieden!

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt zur Deutschen Vaterlandspartei mit einem Jahresbeitrag von
..... Mark.

....., den Februar 1918.

Name

Stand

Wohnort

Bitte deutlich zu schreiben.

Deutsche Vaterlandspartei

Landesverein Oberhessen.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle in Gießen, Frankfurter Straße 36, und bei den Ortsvereinen in Alsfeld, Bad-Nauheim, Buzbach, Büdingen, Düdelsheim, Friedberg, Homberg (Ohm), Hungen, Giedern, Grünberg, Gießen, Kirdorf, Laubach, Lauterbach, Lich, Nidda, Schlich, Schotten.